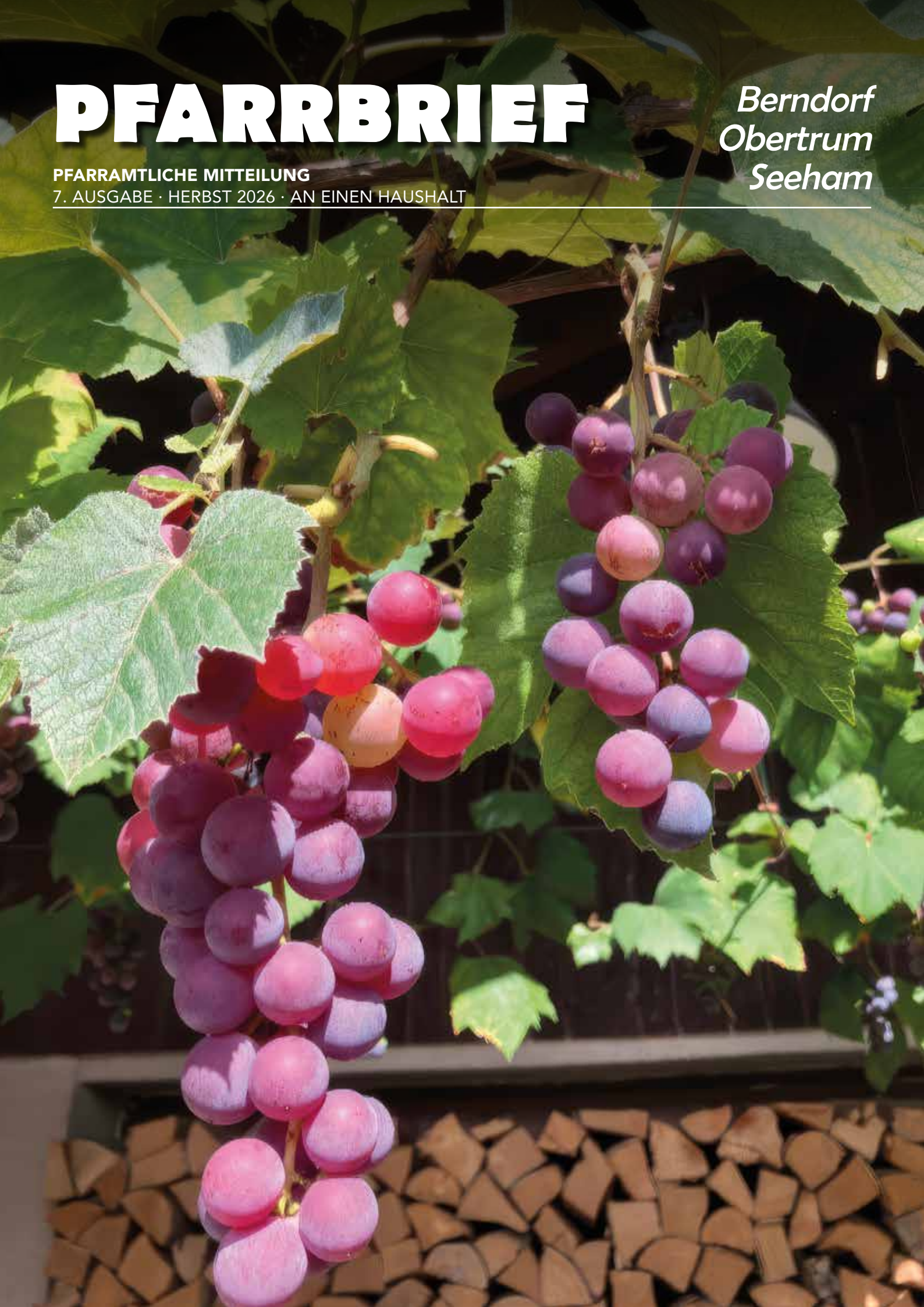


PFARRBRIEF

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG

7. AUSGABE · HERBST 2026 · AN EINEN HAUSHALT

*Berndorf
Obertrum
Seeham*



LIEBE MITCHRISTINNEN UND MITCHRISTEN IM PFARRVERBAND BERNDORF, OBERTRUM UND SEEHAM!

Text: Markus Schaber, Foto: Anita Hofmann



Du bist eingeladen!

Alle fünf Jahre wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt – und 2027 ist es wieder soweit! Ab Frühjahr 2027 hast Du die Chance, Dich aktiv am Pfarrleben zu beteiligen und mitzugestalten. Im Pfarrgemeinderat findet diese Unterstützung im Rahmen einer verantwortungsvollen Rolle statt, da hier Entscheidungen für die jeweilige Pfarre getroffen und Themen für den Pfarrverband besprochen werden. Jeder ist eingeladen sich einzubringen und ist herzlich willkommen. In

Berndorf und Obertrum ist es schon länger so, dass bei der Pfarrgemeinderatswahl niemand nicht gewählt werden kann. Mit der kommenden Wahl wird dieses Urwahlmodell auch für die Pfarre Seeham eingeführt. Für alle, die mitmachen möchten, findet sich ein Platz: Entweder in einem der Ausschüsse oder im Pfarrgemeinderat. So passt auch das Motto dieser PRG-Wahl: „**Mit dir. Gemeinsam** – Du bist Willkommen!“ Weitere Details zu dem Urwahlmodell und die wichtigen Termine folgen noch über den

Pfarrbrief und/oder die jeweiligen Webseiten der Pfarrgemeinden.

„**Beim Reden kumman d'Leut zamm!**“: Verbreite gerne die Information über die Wahl, um interessierte Mitchristinnen und Mitchristen persönlich zu erreichen.

Vielleicht kann diese Wahl für den einen oder anderen jungen Christen ein Schritt werden noch mehr in das reale Leben einzutauchen: Mit Menschen gemeinsam Neues ausprobieren, Positives in der Gemeinde zu bewirken und manches vielleicht auch zu verändern. Auf ins Abenteuer!

Wir freuen uns schon auf Dich, das Kennenlernen und auf die vielen neuen Begegnungen und Gespräche, die mit dieser Wahl verbunden sind!



KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

BERNDORF

Pfarramt Berndorf
Sportplatzstraße 4
5165 Berndorf

Telefon: 0676/8746 5165
E-Mail: pfarre.berndorf@eds.at

Öffnungszeiten:
(im Prälat-Ritter-Haus)
Mittwoch 15 – 19 Uhr

OBERTRUM

Pfarramt Obertrum
Pfarrhofweg 7
5162 Obertrum

Telefon: 0676/8746 5162
E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

Öffnungszeiten:
Dienstag von 8 – 10 Uhr
Freitag von 8 – 10 Uhr

SEEHAM

Pfarre Seeham
Pfarrgrabenstraße 9
5164 Seeham

Tel: 0 6217/72 34-10
E-Mail: pfarre.seeham@eds.at

Öffnungszeiten:
Montag von 8 – 12 Uhr

■ ■ ■ Pfarrer in allen drei Pfarren:

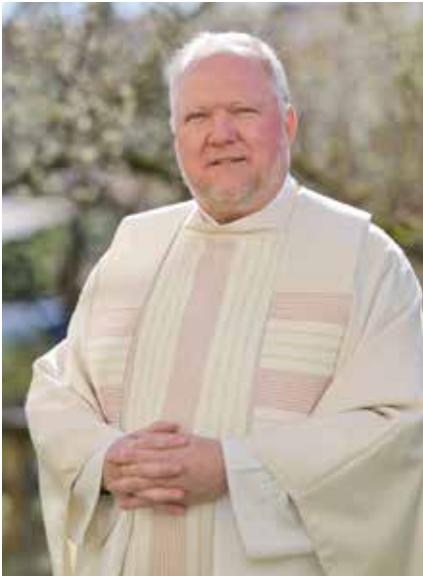
Pfarrer Josef Brandstätter, Telefon: 0677/1819 5162, E-Mail: pfarrerjosef@seenlandpfarren.at
Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, E-Mail: julia.simmerstatter@eds.at

IMPRESSUM Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Redaktionsteams: **BERNDORF:** Franz Haberl, Christian Schreiner, Wolfgang Huber; **OBERTRUM:** Daniela Reitshammer, Markus Schaber; **SEEHAM:** Dr. Paul Oberhauser, Maria Lindner. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer MMag. Josef Brandstätter.

Titelbild: Weintrauben (Foto: Paul Oberhauser); Druck: Neumarkter Druckerei GmbH; Gestaltung: Elisabeth Kisters Media. Motive: Für die meisten Bilder in diesem Pfarrbrief haben wir das Einverständnis des Fotografen das Bild zu veröffentlichen. In den anderen Fällen wurde uns bei der Übergabe der Daten eine mündliche oder schriftliche Erlaubnis (z.B. durch ein E-Mail) mitgegeben die Bilder zu verwenden. Gerne entsprechen wir auch dem Wunsch mancher Fotografen ausdrücklich nicht als Urheber des Bildes genannt zu werden. Sollte trotz der sorgsam Auswahl der Bilder ein verwendetes Bild die Urheber- oder Persönlichkeitsrechte beschneiden, bitten wir darum informiert zu werden, damit wir umgehend reagieren können.

WARUM NICHT? – EIN GARTEN, DER ZUM LEBEN EINLÄDT



„Du siehst Dinge, die es gibt, und fragst: Warum? Aber ich träume von Dingen, die es nie gegeben hat, und sage: Warum nicht?“

Dieser Gedanke des irischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers G. B. Shaw gefällt mir besonders. Wir können auf das schauen, was ist, und fragen: Warum ist es so geworden? Wir können aber auch nach vorne schauen und überlegen: Wie könnte es werden? Was ist möglich, wenn wir gemeinsam daran arbeiten? Ich glaube, gerade als Christen dürfen wir diesen zweiten Weg gehen. Wir dürfen träumen. Wir dürfen hoffen. Und wir dürfen uns fragen: Warum nicht? Dabei dürfen wir vertrauen: Gott geht mit uns. Er begleitet unsere Pfarrgemeinden, auch wenn wir manchmal noch nicht sehen, wohin der Weg führt. Gott geht mit uns und lässt uns nicht allein. Das Titelbild dieses Pfarrbriefes zeigt Weintrauben. Sie sind ein schönes Bild für diese Zeit im Jahr. Die Trauben wachsen nicht von heute auf morgen. Sie brauchen Sonne und Regen, Zeit und Pflege. Erst nach und nach werden sie reif und können geerntet werden. Auch unser Leben und unsere Pfarre

ist ein bisschen wie ein Weingarten. Vieles ist gewachsen, weil Menschen sich eingesetzt haben. Manche haben gesät, andere gepflegt und wieder andere durften die Früchte ernten. Papst Johannes XXIII. hat einmal gesagt: „Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist.“

Dieser Gedanke passt auch gut zu unserer Pfarre. Traditionen sind wichtig, aber als Pfarrgemeinde sollen wir nicht nur bewahren, was immer schon war. Wir können auch eine lebendige Kirche sein, in der Menschen ihren Platz haben und in der Neues wachsen darf. Dabei denke ich an die vielen Menschen, die sich mit viel Engagement, ehrenamtlich in unseren Pfarren einbringen. Dafür möchte ich allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Aber ein Garten braucht immer wieder neue Hände, neue Ideen und Menschen, die bereit sind, mitzuhelfen. Im kommenden März findet die Pfarrgemeinderatswahl (PGR-Wahl) statt. Das ist eine gute Gelegenheit, sich zu fragen: Wo ist mein Platz in unserer Pfarre? Was könnte ich beitragen? Vielleicht ist der Pfarrgemeinderat der richtige Platz. Vielleicht ist es aber auch in einem Team oder eine konkrete Aufgabe, bei der man gerne mitmacht. Es muss nicht immer etwas Großes sein. Jeder Beitrag zählt. Vielleicht denkt sich jemand: „Das haben wir noch nie so gemacht.“ Dann dürfen wir auch einmal fragen: Warum nicht? Vielleicht hat jemand eine neue Idee. Vielleicht hat jemand Freude daran, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen. Vielleicht hat jemand Zeit und möchte sich für andere einsetzen.

Dann gilt: Warum nicht? Eine lebendige Pfarre braucht Menschen, die mitdenken, mitreden, mitfeiern und mitgestalten. Sie braucht Menschen, die bereit sind, ein Stück Verantwortung zu übernehmen. Und so wie bei den Weintrauben nicht jede Traube gleich groß und gleich süß ist, so sind auch wir Menschen verschieden. Jeder und jede hat andere Begabungen. Gerade diese Vielfalt macht eine Pfarrgemeinde lebendig.

Ich sehe unsere Pfarren als einen guten Garten: einen Ort, an dem junge Menschen ihren Platz finden, Familien willkommen sind, ältere Menschen nicht vergessen werden und auch jene ihren Platz haben, die vielleicht am Rand stehen. Einen Ort, an dem Menschen aufatmen können und spüren: Hier bin ich willkommen. Und bei allem, was vor uns liegt, dürfen wir immer auf Gottes Nähe vertrauen. Er begleitet unsere Pfarre, unsere Entscheidungen und auch unsere persönlichen Wege. Er möchte, dass unser Leben gelingt.

Pflegen wir ihn gemeinsam, diesen Garten unserer Pfarrgemeinde. Vielleicht kann daraus etwas wachsen, das wir heute noch gar nicht sehen. Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst und mit herzlichen Grüßen

*Euer Pfarrer
Josef Brandstätter*

GEDANKEN ZUM PFARRVERBAND



„Was ist ein Pfarrverband?“ – diese Überschrift stand vor genau einem Jahr im Pfarrbrief auf der ersten Seite.

Immer weniger Priester, immer weniger Taufen, dafür immer mehr Menschen, die der Kirche den Rücken gekehrt haben. Das ist die eine Seite: Die „Rationalisierungen“, die eine Änderung der kirchlichen Strukturen notwendig machen. Manchmal klingt hier auch die Angst mit, dass die eigene Pfarre mit ihren Traditionen untergeht, weil für Eigenheiten kein Platz mehr sein könnte. Die andere Seite ist: Unsere Kirche war immer „katholisch“, also weltumfassend. Verstärkt Ideen austauschen, Kräfte bündeln und, wie man heute sagt, Ressourcen gemeinsam nutzen – darin liegen große Chancen.

Die drei Pfarren Obertrum, Seeham und Berndorf sind auf einem guten Weg. Sichtbares Zeichen ist dieser gemeinsame Pfarrbrief, der mittlerweile in die dritte Runde geht. Auch sozusagen hinter den Kulissen entwickelt sich die Zusammenarbeit. Bei der Erstkommunion-Vorbereitung läuft in den drei Gemeinden schon Vieles parallel, das wird sich mit gemeinsamen Treffen, Elternabenden und Gottesdiensten vertiefen. Möglich ist das auch, weil die Religionslehrerinnen sich untereinander und mit Pfarrer und Pastoralassistentin abstimmen. Jede Pfarre feiert anders, und das ist richtig so. Letztlich geht es dennoch immer um das Gleiche: die Gemeinschaft mit Jesus und untereinander erlebbar zu machen.

Ähnlich, wenn auch nicht so weit fortgeschritten, ist es bei der Firmvorbereitung. Hier gab es in den letzten Jahren immer eine gemeinsame Fahrt nach Salzburg, um den Firmspender

Text: Pastoralassistentin Julia Simmerstätter;
Foto: Lisbeth, Kirchberg in Tirol

zu besuchen. Auch das ist ausbaufähig, etwa mit gemeinsamen Jugendgottesdiensten.

Die Veränderungen in der Kirche sind auch in den Familien bemerkbar. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass katholisch getaufte Kinder auch zur Erstkommunion angemeldet werden. Es ist auch nicht mehr selbstverständlich, dass Eltern wissen, was „Kommunion“ ist, und mit ihren Kindern darüber sprechen können. Umso bedeutsamer ist es, dass sie ihre Kinder dennoch zum Sakrament begleiten möchten! Deshalb wollen wir auch die Eltern stärker in die Vorbereitung einbeziehen.

Pfarren leben immer durch Menschen. Deshalb brauchen sie auch hier Helferinnen und Helfer, die neue Ideen zur Sakramentenvorbereitung einbringen und mithelfen sie umzusetzen! Das ist ein wichtiger Schritt, um unseren Pfarrverband „zukunftsfit“ zu machen.

AUFGABEN DES PFARRVERBANDS

Quelle: wiki.sn.at, Pfarrverbandsordnung 2025

Der Pfarrverbandsrat trifft strategische Entscheidungen über die gemeinsame Ausrichtung und die gemeinsamen Aufgaben der Pfarren des Pfarrverbandes (Pastoralplan); über die konkrete operative Umsetzung in den Pfarren entscheidet der jeweilige Pfarrgemeinderat.

Als konkrete Aufgabenbereiche nennt die Pfarrverbandsordnung 2025:

- Beschäftigung mit dem Wort Gottes (z.B. Bibelrunden, Vortragsreihen)
- Sakramentenvorbereitung: Strategische Planung und allenfalls Festlegung gemeinsamer Durchführung (Taufvorbereitung, Erstkommunion, Ehevorbereitung), Abstimmung der Termine (Erstkommunion, Firmung)
- Bildungsangebote: Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, Vertiefungsangebote, z.B. Exerzitien, Fastenimpulse, Glaubenskurse, Katechese
- Öffentlichkeitsarbeit: Förderung des gemeinsamen Auftritts in der Öffentlichkeit z.B. durch ein Pfarrverbandsblatt, Pfarrverbandslogo etc.
- Gottesdienst: Abstimmung und Festlegung von regelmäßig geplanten Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern



- Dienst am Nächsten: Abstimmung und Weiterentwicklung caritativer Initiativen und Aktionen, Armutsbekämpfung, Pfarr-Caritas, Besuchsdienste
- Trauerpastoral, z.B. Trauerräume, Trauerseminare
- Gemeinschaft: Entwicklung von Initiativen zur Förderung des Miteinanders und zur Motivation der Ehrenamtlichen, auch Förderung des Andockens von Kirchenfernen und Neuzugezogenen an der Pfarre
- Verwaltung und Service: Strategische Planung und allenfalls Festlegung gemeinsamer Durchführung in den Bereichen der Matrikenverwaltung, der Planung von baulichen Sanierungen, der Vermietung von Pfarrräumen

ERSTKOMMUNION 2026

Text: Conny Stöckl, Foto: Ralf Weichselbaumer

Am Sonntag, dem 10. Mai 2026, feierten zahlreiche Kinder in unserer Pfarre ein ganz besonderes Fest: ihre Erstkommunion.

Mit viel Fleiß und Begeisterung hatten sich die Kinder in den vergangenen Wochen gemeinsam in ihren Tischgruppen auf diesen großen Tag vorbereitet.

Angeführt von der Musikkapelle zogen die Kinder feierlich in die Kirche ein, wo Pfarrer MMag. Josef Brandstätter mit ihnen und ihren Familien den Gottesdienst feierte. Unter der großartigen Anleitung von Religionslehrerin Frau Schinagl gestalteten die Kinder gemeinsam eine wunderschöne und sehr persönliche Messe, in der sie zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen. Im Anschluss versammelten sich alle Gäste zur gemütlichen Agape beim Pfarrstadl, die von den Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse ausgerichtet wurde. Bei Musik,



strahlendem Sonnenschein und köstlicher Verpflegung wurde viel gelacht und gratuliert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die dieses Fest zu so einem unvergesslichen Tag für die gesamte Pfarrgemeinschaft gemacht haben!

Text: Julia Simmerstatter, Foto: Ralf Weichselbaumer

FIRMUNG 2026

Im Jänner haben sich in Berndorf 21 Jugendliche als Firmkandidatinnen und -kandidaten vorgestellt. Nach einer Zeit der Vorbereitung mit mehreren Treffen, Workshops sowie einer Exkursion nach Salzburg war es zu Pfingsten dann soweit: alle 21 feierten mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung. Da es Petrus an diesem Pfingstsonntag besonders gut mit uns meinte, konnten wir bei Sonnenschein gemeinsam vom Pfarrhof in die festlich geschmückte Kirche ziehen, begleitet von der Musikkapelle.

Bei der feierlichen Messe traten die Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten dann vor den Firmspender (diesmal ist Bischofsvikar Gerhard Viehhauser aus Salzburg angereist). Mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ empfing jeder und jede einzelne von ihnen das Sakrament.

Liebe Firmlinge, wir wünschen euch alles Gute – möge der Heilige Geist jede und jeden von euch stärken und auf



dem Lebensweg führen!

Dass der Gottesdienst musikalisch etwas besonderes wurde, dafür sorgten der Chor „Aufdraht“ sowie Elisabeth Haberl an der Orgel. Auch im Hintergrund sind immer viele Hände nötig, um ein Fest zu organisieren – vom Zusammenstellen des Liederhefts bis zum Aufräumen der Kirche nach dem Gottesdienst. Jeder einzelnen ein großes Dankeschön!

FEUERWEHRÜBUNG

Text und Fotos: Thomas Kirchtag, FFW Berndorf

Übungsthema:

MEDIZINISCHER NOTFALL AUF DER CHOREMPORE – PATIENTENSCHONENDE RETTUNG

Übungsablauf:

Im Rahmen der Monatsübung wurde ein medizinischer Notfall auf der Chorempore der Pfarrkirche angenommen. Ziel der Übung war die möglichst waagerechte und patientenschonende Rettung einer verletzten Person aus einem schwer zugänglichen, erhöhten Bereich.

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle führte der Einsatzleiter die Erkundung durch. Die Mannschaft verschaffte sich Zugang zur Chorempore, führte eine erste Patientenbeurteilung durch und erkundete gleichzeitig den sichersten Rettungsweg.

Der Patient wurde anschließend in einer Schleifkorbtrage gelagert und fachgerecht gesichert. Mithilfe von Steckleitern, Feuerwehrleinen sowie weiterer Sicherungstechnik wurde die Schleifkorbtrage zunächst kontrolliert auf die erste Empore und anschließend weiter auf Bodenniveau abgelassen. Während des gesamten Rettungsvorgangs wurde auf eine möglichst waagerechte Lagerung, eine ruhige Arbeitsweise und eine klare Kommunikation zwischen den eingesetzten Trupps geachtet.

Nach der erfolgreichen Rettung wurde der Patient auf dem Kirchenvorplatz symbolisch an den Rettungsdienst übergeben. Anschließend erfolgten der Rückbau der eingesetzten Geräte sowie eine gemeinsame Nachbesprechung. Dabei wurden insbesondere die Zusammenarbeit der Mannschaft, die Kommunikation sowie die besonderen Herausforderungen einer Rettung aus einem erhöhten und beengten Bereich besprochen.



Übungsziel:

- Koordinierte Rettung eines Patienten aus einem schwer zugänglichen Bereich.
- Patientenschonender und möglichst waagerechter Transport.
- Sicherer Umgang mit der Schleifkorbtrage sowie den eingesetzten Sicherungs- und Rettungsmitteln.
- Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft.

Fazit:

Die Übung verlief erfolgreich und ohne Zwischenfälle. Die Rettung konnte sicher, ruhig und patientenschonend durchgeführt werden. Alle eingesetzten Kräfte arbeiteten konzentriert und koordiniert zusammen. Durch das realitätsnahe Übungsszenario konnten wertvolle Erfahrungen für Einsätze in besonderen baulichen Gegebenheiten gesammelt und die Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft weiter gefestigt werden.

Herzlichen Dank an Pfarrer Josef Brandstätter für die Möglichkeit, die Pfarrkirche als Übungsobjekt zu benutzen.

PATROZINIUMSFEIER 2026 – SEGNUNG DER KRÄUTERBÜSCHERL

Text: Greti Wirthenstätter, Fotos: PGR

An unserem Patrozinium, dem 15. August – Maria Aufnahme in den Himmel – konnten wir den Festgottesdienst mit der schon traditionellen Segnung der Kräuterbüscherl und der wunderschönen musikalischen Gestaltung vom Chor „Aufdraht“, feiern.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Frauen, nicht nur für ihre zahlreich bereitgestellten Kräuter und Blumen, sondern auch für die Unterstützung beim Binden, sodass wir Frauen vom Missionskreis wieder ca. 200 Kräuter-/Blumenbüscherl vor dem Kirchgang verteilen konnten.

Unser Herr Pfarrer Josef Brandstätter segnete sie zum Schluss des Festgottesdienstes.

Mit dem äußerst erfreulichen Spendenerlös für die Mission, in Höhe von 741,50 Euro können wir wieder Missionsprojekte unterstützen. Ein herzliches „Vergelts's Gott“ dafür.



Text: Sigfried Eibl und
Maria Kohlbacher
für das Sternsinger-Team



STERNSINGEN 2027 – GEMEINSAM SEGEN BRINGEN UND GUTES TUN

Wenn Kinder und Jugendliche als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen, bringen sie mehr als den Segen für das neue Jahr. Sie schenken Zeit, Freude und Hoffnung und setzen gleichzeitig ein starkes Zeichen der Nächstenliebe. Mit den gesammelten Spenden werden Menschen unterstützt, die unter Armut und Ungerechtigkeit leiden.

Sternsingen zeigt: Jeder einzelne Mensch kann dazu beitragen, die Welt ein Stück besser zu machen.

Doch Sternsingen bedeutet nicht nur, anderen zu helfen. Es ist auch ein besonderes **Gemeinschaftserlebnis**. Gemeinsam unterwegs sein, Menschen begegnen, lachen, singen und etwas Sinnvolles tun – all das macht diese Tage zu einer wertvollen Erfahrung!

Wir möchten die Sternsingeraktion 2027 einfacher, flexibler, mit frischem Schwung neu organisieren und laden Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, sternsingerbegeisterte Erwachsene herzlich dazu ein, sich zu beteiligen!

■ **Gesucht werden Gruppen** aus drei bis vier Kindern oder Jugendlichen, die sich selbstständig mit einer Begleitperson (ab 16 Jahre) zusammenfinden und eine/n Gastgeber:in für die Verpflegung.

■ Die Gruppe entscheidet selbst, ob sie **am 4. Jänner 2027, am 5. Jänner 2027** oder an beiden Tagen unterwegs sein möchte; die Zeiteinteilung zwischen 8.00 und 18.00 Uhr kann ganz flexibel gestaltet werden. Während dieser

Zeit ist der Pfarrhof geöffnet.

■ **Berndorf ist in zehn Gebiete** unterteilt, die laut Plan besucht werden. Ein Gebiet ist in ca. vier bis sechs Stunden zu schaffen! Eine Gruppe kann sich für ein Wunschgebiet gerne anmelden! Die endgültige Einteilung erfolgt nach Anmeldung.

■ Alle Infos, Lied und Texte werden über eine **WhatsApp Gruppe** gesendet.

■ Alle, die das erste Mal dabei sind und alle Interessierten laden wir ganz herzlich zum **Infotreffen** am 1. Adventssonntag, 29. Nov., nach dem Familiengottesdienst um ca. 10.45 Uhr im Pfarrhof ein!

■ Wichtige Termine:

Sternsinger-Infotreffen: So., 29. November 2026, 10.45 Uhr (nach dem Familiengottesdienst)

Sternsingeraktion: Mo., 04. und Di., 05. Jänner 2027 – von 8.00 bis 18.00 Uhr (flexible Zeiteinteilung)

Sternsinger-gottesdienst: Mi., 06. Jänner 2027, 10.00 Uhr

Gemeinsames Kegeln: Fr., 15. Jänner 2027 15.30 Uhr in Weikertsham

Macht mit und meldet euch gleich an!

Entweder gleich mit einer Gruppe oder Einzeln und das Team teilt dich einer Gruppe zu. Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Sternsingerinnen und Sternsinger sowie auf alle, die diese wertvolle Aktion unterstützen!

Anmeldeformulare werden Anfang November in der Volksschule verteilt und können ab sofort von der Pfarrwebseite www.pfarreberndorf.at heruntergeladen werden.

Bitte gib das ausgefüllte Anmeldeformular bis 29. Nov. 2026 beim Pfarrhof (Briefkasten) ab oder sende dieses digital an Manuela Wimmer – oder melde dich beim Sternsinger-Infotreffen an.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich direkt an Manuela Wimmer wenden:

manuela.wimmer@sbg.at, per WhatsApp 0664/3716239

Weitere Informationen unter: www.pfarreberndorf.at; www.dka.at/sternsingen

FREUD UND LEID



TAUFEN

Jonas
der Maria Haberl u. des Felix Leininger
Fabian
der Manuela u. des Michael Pötzelsberger
Tobias
der Anna u. des Manuel Mühlbacher



TRAUUNGEN

Manuela (geb. Scharber)
u. Harald Wagner

Apple (geb. Aco)
u. Thomas Reichl



TODESFÄLLE

Maria Baumgartner
88 Jahre Reiterbachstr. 18

Josef Kaserer
86 Jahre Breitbrunn 6

DAS SAKRAMENT DER KRANKENSALBUNG

Text: Franz Haberl

Sakramente sind wirksame Zeichen der Liebe und Nähe Gottes und stärken uns in unseren körperlichen und geistigen Schwächen. Sie haben ihren Ursprung in Jesus Christus.

Das Sakrament der Krankensalbung ist nicht nur für die Sterbenden gedacht, sondern soll auch für Erkrankte oder Schwache gespendet werden. Die Krankensalbung soll Heilung, Trost und Hilfe für die Bewältigung einer schwierigen Situation in körperlichen oder geistigen Notlagen bringen. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird das Sakrament häufig immer noch als „letzte Ölung“ bezeichnet und damit abgestempelt, dass sie nur den Menschen, die kurz vor dem Sterben sind, verabreicht wird. Das ist ein verhängnisvoller Irrtum!

Die Krankensalbung ist begründet im Jakobusbrief, in dem es heißt: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihm im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der

Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben (Jak 5, 14-15). Bei der Spendung der Krankensalbung werden mit geweihtem Öl Stirn und Hände durch den Priester gesalbt. Er spricht dabei das Gebet: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.“

In unserem Pfarrverband wird ein Mal jährlich in jeder Pfarre im Rahmen eines Gottesdienstes das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Sollte jemand schwer erkrankt sein, so kann Pfarrer Josef Brandstätter von den Angehörigen des Sterbenden verständigt werden, die Krankensalbung zu spenden. Bei einem Unfall kann ein schriftlicher Vermerk in der Brieftasche oder bei den Krankenunterlagen „In Ernstfall bitte einen katholischen Priester rufen!“ helfen, die Krankensalbung gespendet zu bekommen.

Nehmen wir doch diese wunderbare Hilfe in Anspruch und tragen wir dazu bei, dieses Zeichen der Liebe Gottes unter die Menschen zu bringen!

1 10 25 40 50 60
Jahre  Ehe

Wir laden zum **EHEJUBILÄUM** ein!

SONNTAG, 11. OKTOBER 2026

um 8:30 UHR

Pfarrkirche Berndorf mit
anschließender Agape

Wir bitten euch um eure ANMELDUNG
bis 07. Oktober 2026

beim Pfarramt Berndorf 0676-8746 5165
oder pfarre.berndorf@eds.at

Wir freuen uns auf euer Kommen
AK Ehe & Familie

KLEINE TRAUBE. GROSSE GEMEINSCHAFT!

VIELE BEEREN, EINE TRAUBE – VERBUNDEN MIT JESUS UND MITEINANDER.

Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Johannes 15,5)

DIE KLEINE TRAUBE

Lea lief mit Opa durch den Garten. An einer Rebe hing eine schwere, dunkelblaue Traube. „Schau mal“, sagte Opa, „jede Beere ist klein. Doch alle hängen an derselben Rebe. Von da bekommen sie Wasser und Kraft.“ Lea entdeckte eine einzelne Beere im Gras. „Sie sieht einsam aus.“ Opa nickte: „Auch wir brauchen Verbindung – zu Jesus und zu Menschen, die uns mögen und helfen.“

Da dachte Lea an ihre Familie und ihre Freunde. „Dann sind wir wie eine Traube!“ Gemeinsam pflückten sie die reifen Trauben und teilten sie. Jede Beere schmeckte süß – und zusammen war genug für alle da. Merksatz: Wie die Beeren an der Rebe bekommen auch wir Kraft, wenn wir mit Jesus und miteinander verbunden bleiben.



Viele Beeren wachsen gemeinsam an einer Rebe.

SCHON GEWUSST?

- Eine Traube besteht aus vielen einzelnen Beeren.
- Trauben können grün, rot, blau oder fast schwarz sein.
- Aus Trauben werden Saft, Rosinen und Gelee.
- Beim Erntedank danken wir Gott für die Früchte der Erde.

MACH MIT!

Schreibe in jede Beere den Namen eines Menschen, der dir wichtig ist.



Grün, blau oder rot – jede Traube sieht ein wenig anders aus.

DEIN GEDANKE

Welche Traubenfarbe magst du am liebsten?

EIN KLEINES GEBET

Jesus, du bist wie ein starker Weinstock. Danke für die Menschen, die mit mir verbunden sind. Hilf uns, einander Mut zu machen und deine Liebe weiterzugeben. Amen.

Schreib doch mal!

Wofür bist du dankbar – wie die Weintraube, die viel Sonne und Liebe zum Wachsen braucht?

TRAUBENRÄTSEL

Wie viele Wörter zum Thema „Weintrauben“ findest du?

T	R	A	U	B	E	S	A	F	T
W	E	I	N	S	T	O	C	K	R
R	E	B	E	G	A	R	T	E	N
S	O	M	M	E	R	Q	W	E	R
R	O	S	I	N	E	Z	U	I	O
L	E	C	K	E	R	T	Y	S	P
E	R	N	T	E	U	I	O	Ü	S
S	Ü	S	S	D	F	G	H	J	K

TRAUBE
REBE
WEINSTOCK
SAFT
ROSINE
SÜSS
LECKER
ERnte
GARTEN
SOMMER

TERMINE IN BERNDORF

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

SEPTEMBER 2026		
So.	06.09.	14.00 – 19.00 Uhr Taganbetung in der Anna-Kapelle
Mo.	14.09.	08.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn
So.	27.09.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Erntedankfeier
OKTOBER 2026		
Di.	06.10.	19.00 Uhr Infoabend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2027 in der Pfarrkirche Seeham (für den Pfarrverband)
So.	11.10.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit den Ehejubiläen, um Anmeldung wird gebeten
Mi.	14.10.	14.00 Uhr Pfarrkaffee
So.	18.10.	10.00 Uhr Familiengottesdienst und Kinderfahrzeugsegnung/Weltmissionssonntag
Mo.	26.10.	13.00 Uhr Andacht bei der Kaiserbuche/Sternwallfahrt
Sa.	31.10.	18.00 Uhr Nacht der 1000 Lichter
NOVEMBER 2026		
So.	01.11.	13.00 Uhr Festgottesdienst zu Allerheiligen mit Gräbersegnung
Mo.	02.11.	08.30 Uhr Gottesdienst zu Allerseelen mit Gräbersegnung
So.	08.11.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit dem Kameradschaftsbund anlässlich der JHV
Mi.	11.11.	14.00 Uhr Pfarrkaffee
Fr.	13.11.	17.00 Uhr Martinsfest mit den Kindergartenkindern
So.	15.11.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit der TMK (Cäcilia-Messe) anlässlich der JHV
So.	22.11.	08.30 Uhr Festgottesdienst zu Christkönig mit Ministranten-Ehrung
So.	29.11.	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
DEZEMBER 2026		
Sa.	05.12.	07.15 Uhr Rorate und anschl. Frühstück im Pfarrsaal

TERMINE IN OBERTRUM

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

SEPTEMBER 2026		
Sa./So.	05./06.09.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	06.09.	11.00 Uhr Pfarrcafé
So.	13.09.	09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Erntedankfeier, anschließend Weißwurst-Frühschoppen
Di.	15.09.	10.15 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn VS
Mi.	16.09.	09.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn MS
OKTOBER 2026		
Sa./So.	03./04.10.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	04.10.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Täuflingsmesse
So.	04.10.	11.00 Uhr Pfarrcafé
Di.	06.10.	19.00 Uhr Infoabend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2027 in der Pfarrkirche Seeham (für den Pfarrverband)
So.	18.10.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Weltmissionssonntag
Mo.	26.10.	13.00 Uhr Andacht bei der Kaiserbuche/Sternwallfahrt
NOVEMBER 2026		
So.	01.11.	10.00 Uhr Festgottesdienst zu Allerheiligen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Mo.	02.11.	19.00 Uhr Festgottesdienst zu Allerseelen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Fr.	06.11.	15.00 Uhr Gedenkgottesdienst im Jakobushaus
Sa./So.	07./08.11.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	22.11.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Jungschar- und Ministranten-Aufnahme
Sa.	28.11.	19.00 Uhr Vorabendgottesdienst – Adventkranzsegnung
So.	29.11.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Adventkranzsegnung
DEZEMBER 2026		
Fr.	04.12.	06.00 Uhr Rorate
Sa./So.	05./06.12.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	06.12.	08.00 bis 18.00 Uhr Anbetungsstunden

TERMINE IN SEEHAM

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

SEPTEMBER 2026		
So.	13.09.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
Mo.	14.09.	09.30 Uhr Schulbeginn-Gottesdienst
So.	20.09.	08.00 Uhr Erntedank : Prozession von der Edkapelle, Festgottesdienst auf der Seebühne (bei Schlechtwetter in der Kirche)
So.	27.09.	08.30 Uhr Familiengottesdienst
OKTOBER 2026		
Di.	06.10.	19.00 Uhr Elternabend Erstkommunion im Pfarrsaal (für den Pfarrverband)
Mi.	14.10.	16.00 bis 18.30 Uhr Firmanmeldung im Pfarrhof
So.	18.10.	08.30 Uhr Familiengottesdienst
So.	25.10.	08.30 Uhr JHV – Eisschützen
NOVEMBER 2026		
So.	01.11.	15.00 Uhr Allerheiligen Feierliche Messe, anschl. Gräbersegnung
Mo.	02.11.	16.00 Uhr Allerseelen Feierliche Messe, anschl. Gräbersegnung
Sa.	07.11.	14.00 Uhr Pfarrcafé im Pfarrsaal, anschließend 16.00 Uhr Krankensalbungsgottesdienst
So.	08.11.	08.30 Uhr JHV – Kameradschaft
Sa.	14.11.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Di.	17.11.	19.00 Uhr Elternabend Firmung im Pfarrsaal
Sa.	28.11.	16.00 Uhr 1. Advent: Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze
So.	29.11.	08.30 Uhr 1. Advent: Sonntagsgottesdienst mit Segnung der Adventkränze
DEZEMBER 2026		
Sa.	05.12.	06.00 Uhr Rorate „Hornensemble“ 16.00 Uhr 2. Advent: Vorabendgottesdienst
So.	06.12.	08.30 Uhr 2. Advent: Sonntagsgottesdienst – JHV-Prangerstutzenschützen

EINLADUNG ZUM PFARRCAFÉ FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN UND ZUM KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST

Bitte kommt und feiert mit uns!

Samstag, 7. November 2026 um 14 Uhr im Pfarrcafé – um 16 Uhr Krankensalbungsgottesdienst

Mitfahrgelegenheiten werden über den Sozialen Hilsdienst und über die Pfarre angeboten!

SHD 0664/4744533,
Birgit Haas 0664/1068553,
Maria Kastenbauer 0664/3905588

MINIS UNTERWEGS

BERNDORF: Sie sind bei Festgottesdiensten dabei und auch bei der Sonntagsmesse, sie helfen bei Hochzeiten und Beerdigungen und bei allen Feiern, die im Kirchenjahr so auftauchen – die Berndorfer „Minis“ waren wieder unglaublich fleißig!

Deshalb gehören bei den Mini-Treffen neben Proben auch Spaß (von Hangman spielen bis zum Kirche erforschen) und gelegentlich ein gutes Essen (Pizza) dazu. Ein Highlight im Jahr ist der „Mini-Tag“ der Katholischen Jugend in Salzburg, zu dem heuer auch eine Gruppe aus Berndorf gefahren ist. Hier stehen ein Vormittag mit Spiel und Spaß, ein gemeinsames Mittagessen und die Chrisam-Messe mit dem Herrn Erzbischof auf dem Programm.



Text: Julia Simmerstatter, Foto: Katholische Jungschar Salzburg/Hiwa Naghshi, Erzdiözese Salzburg

Zum Ferienbeginn trafen wir uns noch zu einer Rätsel-Stunde. Hier gingen die Minis erfolgreich auf Schatzsuche und zudem wurden die fleißigsten Ministrantinnen und Ministranten geehrt. An dieser Stelle: Danke den Berndorfer Minis für eure Mitarbeit und auch den Eltern für ihre Unterstützung!

OBERTRUM: Am Samstag, dem 4. Juli, stand für unsere Ministrantinnen und Ministranten zum Abschluss des Mini-Jahres noch einmal etwas ganz Besonderes auf dem Programm: Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Fußballgolf nach Außerhof. Schon der gemeinsame Fußweg dorthin gehörte zum Erlebnis. Bei herrlichem Sommerwetter und bester Stimmung konnte es losgehen – und schnell wurde klar: Beim Fußballgolf landet der Ball nicht unbedingt immer dort, wo man ihn eigent-



lich haben möchte! So gab es neben erstaunlich guten Treffern auch so manchen überraschenden Schuss und jede Menge Grund zum Lachen. Wer

dabei am Ende die wenigsten Schüsse brauchte, war dabei Nebensache. Viel wichtiger waren der Spaß, das gemeinsame Unterwegssein und die gute Stimmung in unserer Gruppe. Wir dürfen wirklich stolz auf diese starke Truppe und den tollen Zusammenhalt sein. Ein großes Dankeschön gilt deshalb allen unseren Ministrantinnen und Ministranten für ihren Einsatz während des ganzen Jahres – und natürlich auch den Eltern, die sie dabei immer wieder unterstützen.

Text und Foto: Charis Artner

SEEHAM: Am Samstag, den 27. Juni fand unser traditionelles Sommerfest statt. Bei strahlendem Sommerwetter erlebten die Ministranten einen abwechslungsreichen und Gemeinschaft fördernden Nachmittag. Gestartet sind wir bei der Kirche mit einem kühlenden Eis. Anschließend spazierte die Gruppe gemeinsam zur örtlichen Stockhalle. Die Mitglieder des Eisschützenvereins zeigten den „Minis“ mit viel Geduld die Grundlagen des Stocksports. Die Kinder probierten den Sport direkt begeistert aus. Nach dem Rückweg zur Kirche bildete die gemeinsame Feier der Abendmesse den feierlichen Ausklang.

Text und Fotos: Bernadette Altendorfer, Julia Altendorfer, Petra Weichselbaumer



Ein herzliches Dankeschön gilt dem Eisschützenverein für die tolle Unterstützung.